



**Mitbestimmung nutzen**



**Entlastung gewinnen**

**10. BIS 11. NOVEMBER IN BERLIN**

**Liebe Kollegin, lieber Kollege,**

gesetzliche Personalbemessung, Expertenkommission, Überstundenberg, Krankenhauspetition, Nachtdienstcheck, Aktion 162.000 sind nur einige Stichworte für ein ganz großes Thema, das alle bewegt und das von ver.di eindrucksvoll bewegt wird – Entlastung. Das ist Anlass für uns, dass wir unsere achte Krankenhaustagung unter das Motto **»Mitbestimmung nutzen – Entlastung gewinnen«** stellen. Denn neben den gesetzlichen und den tariflichen Möglichkeiten bietet auch die Mitbestimmung vielfältige Ansatzpunkte, Entlastung mit und für die Kolleginnen und Kollegen zu schaffen.

Die aktuellen Rahmenbedingungen und politischen Entwicklungen, das Krankenhausstrukturgesetz und seine Relevanz für die Interessenvertretung sind ebenso Thema der Tagung wie die Pflegeberufsreform. Prof. Dr. Bernhard Badura, führender Experte der betrieblichen Gesundheitsförderung, stellt Studienergebnisse und Maßnahmen vor. Wir hören Zahlen, Daten, Fakten zur Gesundheit von Krankenhausbeschäftigten und wir beleuchten das Krankenhausstrukturgesetz aus ökonomischer Sicht eines einzelnen Krankenhauses.

Wie Mitbestimmung konkret dazu genutzt werden kann, Entlastung zu schaffen, dazu arbeiten wir in Foren. Themen der Foren sind: der Umgang mit indirekter Steuerung, Auszubildende lernen lassen, Gefährdungsanzeigen, psychische Belastung/Gefährdungsanalysen, Überstunden, Digitalisierung – Entlastung und/oder Belastung, Patientensicherheit und Personalausstattung.

Wir erleben eine Podiumsdiskussion mit der früheren Vorsitzenden des Deutschen Ethikrats, Prof. Dr. Christiane Woopen, die im April 2016 mit einer aufsehenerregenden Stellungnahme u.a. für gesetzliche Personalbemessung in Krankenhäusern plädiert hat. Das Podium wird durch einen Vertreter des GKV-Spitzenverbandes, der Gesundheitswirtschaft und des Verbraucherschutzes ergänzt.

Die Tagung richtet sich an betriebliche Interessenvertretungen sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen aus öffentlichen, privaten, freigemeinnützigen und kirchlichen Krankenhäusern/Universitätsklinika sowie an das Krankenhaus/ die Universitätsklinik angeschlossenen Servicegesellschaften.

*Wir freuen uns auf deine Teilnahme*

Ina Colle, Eva Hibbeler, Uwe Ostendorff, Erhard Reinfrank,  
Katharina Ries-Heidtke, Niko Stumpfögger, Ivan Topic

## Donnerstag 10. November 2016

8:00 Uhr **Check-in**

9:00 Uhr **Begrüßung**

9:15 Uhr **Mitbestimmung nutzen – Entlastung gewinnen.**  
*Sylvia Bühler, Mitglied des ver.di-Bundesvorstands*

10:00 Uhr **Input zu Fragen der Belastung**

10:15 Uhr **Beschäftigte im Krankenhaus:  
Was macht krank, was erhält gesund?**  
*Prof. Dr. Bernhard Badura, Universität Bielefeld*

11:00 Uhr **Vitaminpause**

11:30 Uhr **Gesundheitsbelastungen und Fehlzeiten  
in Gesundheitsberufen**

*Markus Meyer, Mitherausgeber des AOKs-Fehlzeiten-Report*

12:15 Uhr **Die Foren kurz vorgestellt**

12:30 Uhr **Mittagspause**

14:30 Uhr **Praxisforen – Teil 1**

16:00 Uhr **Kaffeepause**

16:30 Uhr **Praxisforen – Teil 2**

– 18:00 Uhr

19:00 Uhr **Gemeinsames Abendbuffet**

## Freitag 11. November 2016

9:00 Uhr **Begrüßung**

9:15 Uhr **Die ökonomischen Auswirkungen des KHSG  
auf das einzelne Krankenhaus**

*Arno Prangenberg, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater*

10:15 Uhr **Vitaminpause**

10:30 Uhr **Podiumsdiskussion:  
Patientenwohl als Maßstab für das Krankenhaus**

*Prof. Dr. Christiane Woopen, ehem. Vorsitzende  
des Deutschen Ethikrates*  
*Kai Helge Vogel, Leitung Gesundheit und Pflege  
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.*

*Florian Gerster, Staatsminister a.D.,  
Vorsitzender der Initiative Gesundheitswirtschaft  
Rhein-Main e.V.*

*Dr. Wulf-Dietrich Leber, Abteilung Krankenhäuser,  
GKV-Spitzenverband*

Moderation: Wolfgang Uellenberg-van Dawen, Köln

12:30 Uhr **Veranstaltungsabschluss**

13:00 Uhr **Mittagessen und Ende der Veranstaltung**

FORUM

1

### Indirekte Steuerer – eine neue Herausforderung für Interessenvertretungen und Handlungsmöglichkeiten im Betrieb

Das Management zieht sich aus der Verantwortung für die Personalausstattung und die Patientenversorgung zurück und wir, das motivierte Stationsteam, fangen diesen Mangel auf. Wie kommt es dazu? Was passiert in den Köpfen der Belegschaft? Wie kann die Interessenvertretung die Beschäftigten sensibilisieren? Und was können wir dagegen tun? Anschaulich und praxisnah diskutieren wir konkrete Handlungsideen und Strategien für dein Gremium, um negative Auswirkungen von indirekter Steuererung so gering wie möglich zu halten.



## 2

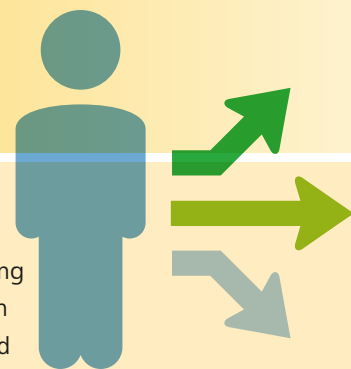
## Auszubildende lernen lassen, Ausbildung mitbestimmen und gestalten



Mehr als 93 Prozent aller Auszubildenden im Krankenhaus fühlen sich stark von den Ausbildungsbedingungen belastet (Ausbildungsreport Pflegeberufe 2015). Bereits während der Ausbildung muss demzufolge dringend Entlastung geschaffen werden. Wie können wir den Zugriff auf Auszubildende als billige Arbeitskräfte verhindern? Wie können wir Auszubildende vor physischer und psychischer Überlastung schützen? Wie schaffen wir Regelungen, die Auszubildenden eine freie Urlaubsplanung ermöglichen? Durch einen kurzen Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Beteiligungsrechte von Betriebs-/Personalrat und MAV in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes oder bei der Urlaubsplanung der Auszubildenden werden im Forum Impulse für Handlungsmöglichkeiten der Jugendvertretungen erarbeitet und deren Durchsetzungsmöglichkeiten im Betrieb/der Dienststelle diskutiert.

## 3

## Endlich: Vorgesetzte müssen handeln!



### Praktischer Umgang mit Gefährdungsanzeigen am Beispiel eines Hamburger Projektes

Wir möchten im Workshop am Beispiel eines Hamburger Projektes einen etwas anderen Umgang mit Gefährdungsanzeigen nahebringen. Durch eine mitbestimmte Verfahrensanweisung müssen Vorgesetzte bei einer Anzeige tätig werden und das auch dokumentieren. Es passiert etwas und die Gefährdungsanzeige läuft nicht mehr, wie so häufig, ins Leere ...

Vorstellen wollen wir diese Verfahrensanweisung sowie die von den Stationen selbst entwickelten »Werkzeugkoffern« = Prioritätenlisten zum ersten Umgang mit einer angezeigten Gefährdung.

Darüber hinaus wird kurz ein Überblick über die Beteiligungsrechte der gesetzlichen Interessenvertretungen sowie die Rechte der Beschäftigten beim Stellen von Gefahrenanzeigen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Beispiels gegeben.

## 4

## Psychische Belastungen und Gefährdungsbeurteilungen



Während körperliche Belastungen zum Beispiel auf Muskeln und Gelenke einwirken, wirken psychische Belastungen auf die Sinnesorgane, auf Denken, Lernen, Gedächtnis, Konzentration und Empfindungen. Laut § 5 Arbeitsschutzgesetz gehört die Erfassung der psychischen Belastungen zur Gefährdungsbeurteilung. Über das »wie« besteht viel Unsicherheit.

Es gibt kein Gerät zur Messung der psychischen Belastungen, das zum Beispiel den Stresswert an einem Arbeitsplatz anzeigt.

Ab wann ist der Zeitdruck schädlich? Auch das wissen wir nicht, denn es gibt keine Grenzwerte für psychische Belastungen.

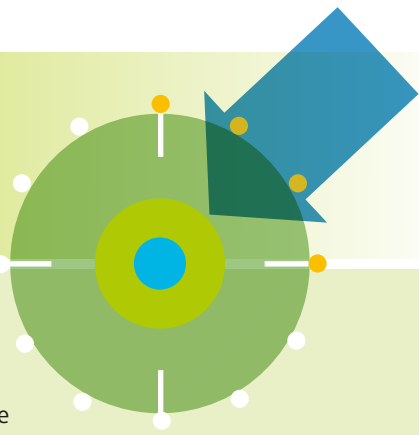
In diesem Forum gehen wir der Frage nach, was sind psychische Belastungen in der Arbeitswelt, wie wirken sie sich auf die/den Einzelnen aus. Es wird ein Überblick über die Instrumente und Methoden der Erfassung und über die Aufgaben, Beteiligungsrechte sowie Handlungsmöglichkeiten der gesetzlichen Interessenvertretungen gegeben.

## Wenn es mal wieder etwas länger dauert

Vorübergehende Verlängerung der Arbeitszeit und Überplanung der zu leistenden Arbeitszeit sind in den Kliniken an der Tagesordnung. Das hat der diesjährige ver.di-Überstunden-Check ergeben. Dies hat für die Beschäftigten Auswirkungen: zum Beispiel regelmäßige Mehrarbeit und Überstunden. Die Folge: Beschäftigte sind gestresst und psychische Belastungen nehmen zu. Was kann die gesetzliche Interessenvertretung dem zum Schutz der Beschäftigten entgegensetzen? Wo gibt es für unsere Arbeit Verbesserungsmöglichkeiten und wie können Überstunden reduziert werden?

Das Forum gibt unter anderen einen kurzen Überblick über die Mitbestimmungsrechte der gesetzlichen Interessenvertretung bei der Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung sowie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Es zeigt Handlungsmöglichkeiten zur betrieblichen Umsetzung anhand der aktuellen Rechtsprechung auf.

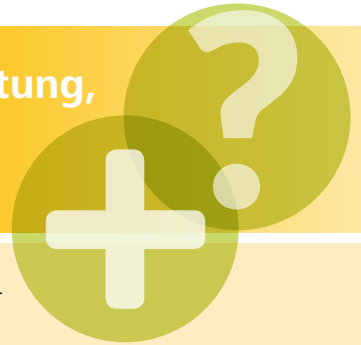
Das Forum findet einmal für Betriebsräte und einmal für Personalräte und kirchliche Mitarbeitervertretungen statt.



## Arbeitsreport Krankenhaus der Hans-Böckler-Stiftung, Schwerpunkt: mehr Technik – bessere Arbeit?

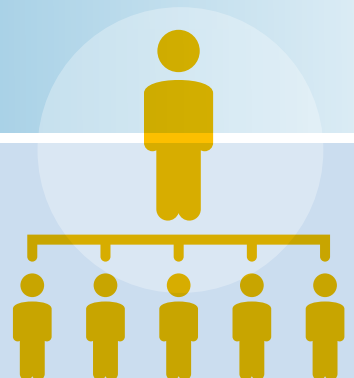
Werden Sie in der Patientenversorgung schon von Robotern unterstützt? Füllen Sie Patientenakten noch auf Papier aus? Nutzen Sie das Smartphone, um sich im Team abzustimmen? Holen Sie sich Ihr berufliches Wissen online?

Computer, Smartphones, Apps, Tablets und Monitoring-Systeme (digitale Technologien) verändern nicht nur unsere Freizeit, sondern auch die Arbeit auf Stationen, in Teams und in Kooperation mit anderen Fachabteilungen und Funktionsbereichen (z.B. Intensivstation, OP, Labor, Radiologie, Apotheke, Hol- und Bringedienst, Catering ...). Alle reden über die neue Technik, tatsächlich ist jedoch wenig darüber bekannt, ob und wie sie sich auf die Arbeit vor Ort auswirkt. Auch ist unklar, wie die Beschäftigten der verschiedenen Berufe den Nutzen, neue Anforderungen und die Folgen technischer Veränderungen am Arbeitsplatz wahrnehmen und bewerten. Wo bestehen Gestaltungsräume, Gestaltungswünsche und Gestaltungsanforderungen für die gesetzlichen Interessenvertretungen? Wo und wie kann neue Technik und Digitalisierung die Beschäftigten entlasten? Basierend auf einer aktuellen Studie des IAT Gelsenkirchen, wollen wir hier Licht ins Dunkel bringen.



## Patientensicherheit und Pflegepersonal in Krankenhäusern

Eine aktuelle Studie der Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz geht den Fragen nach, welche Zusammenhänge es zwischen Patientensicherheit und Personalausstattung gibt, welche Systeme der Personalbemessung welche Vor- und Nachteile mit sich bringen und auf welcher Ebene Regelungen welche Effekte hervorbringen. Dies berührt auch ganz maßgeblich die aktuelle und zukünftige Arbeit der Mitbestimmungsgremien, insbesondere wenn es um Arbeits- und Gesundheitsschutz geht.



## Tagungshinweise

### Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt 407,00 Euro (gem. § 4 Nr.22a UStG umsatzsteuerbefreit) und wird von ver.di Bildung und Beratung ca. 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung in Rechnung gestellt.

### Tagungsstätte

Ramada Hotel Berlin Alexanderplatz  
Karl-Liebknecht-Str. 32  
10178 Berlin  
Fon: 030 3010411-0  
Fax: 030 3010411-550  
E-Mail: berlin.alex@h-hotels.com

### Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Zusätzlich zur Tagungsgebühr entstehen Kosten für Unterkunft und Verpflegung in der Tagungsstätte. Sie betragen bei Anreise am 9.11.2016: 389,00 Euro (inkl. MwSt.), bei Anreise am 10.11.2016: 270,00 Euro (inkl. MwSt.) und werden von der Tagungsstätte direkt mit Ihnen bzw. Ihrem Arbeitgeber abgerechnet.

### Freistellung und Kostenübernahme

Für die Teilnahme besteht gem. § 37 Abs. 6 i.V.m. § 40 Abs. 1 BetrVG, § 46 Abs. 6 i.V.m. § 44 Abs. 1 BPersVG, analog LPersVG und Regelungen für MAV ein Anspruch auf Freistellung, Gehaltsfortzahlung und Kostenübernahme durch den Arbeitgeber.

### Anmeldung

Bitte verwenden Sie den beigefügten Vordruck. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung.

### Anmeldeschluss

1. September 2016

### Weitere Informationen

ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH  
Bundesweite Seminare und Tagungen  
Köpenicker Straße 31, 10179 Berlin

### Ihre Ansprechpartnerin

Annette Risau  
Fon: 030 2639989-14  
Fax: 030 2639989-25  
E-Mail: risau@bb.verdi-bub.de  
www.verdi-bub.de

# Anmeldung zur Krankenhaustagung

Fax (030) 263 9989-25

ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH  
Bundesweite Seminare und Tagungen  
Köpenicker Straße 31  
10179 Berlin

## Privatadresse der/des Teilnehmenden

Frau

Herr

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon privat

dienstlich

E-Mail privat

E-Mail dienstlich

## Adresse des Gremiums

Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Branche

## ggf. abweichende Rechnungsadresse

Firma

Abteilung/Ansprechperson

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Kostenstelle/Bestellkennzeichen

E-Mail für elektronischen Rechnungsversand

E-Mail [risau@bb.verdi-bub.de](mailto:risau@bb.verdi-bub.de)

## Thema

Mitbestimmung nutzen - Entlastung gewinnen

## Veranstaltungs-Nr.

F03-1611101

von

bis

10.11.2016

11.11.2016

Veranstaltungsort

Ramada Hotel Berlin

Hinweis für die Tagungsstätte

Meine **Anreise** erfolgt am **09.11.**  **10.11.**

Bitte geben Sie **jeweils zwei Wünsche** pro Praxis-Forum an:

1. Praxis-Forum: **F1**  **F2**  **F3**  **F4**  **F5**  **F6**  **F7**

2. Praxis-Forum: **F1**  **F2**  **F3**  **F4**  **F5**  **F6**  **F7**

**Mitglied der Gewerkschaft** ver.di

andere

kein Mitglied

keine Angabe

**Funktion:** BR / PR / JAV / MAV / SBV / WV / andere

Hiermit widerspreche ich der Zusendung von Werbung  
per E-Mail

Die **Teilnahme** am o.g. Seminar wurde durch das Gremium  
am ordnungsgemäß beschlossen.

Die **Kostenübernahme/Vollmacht\*** für die Seminar-  
gebühr/Kosten der Tagungsstätte durch den Arbeitgeber/  
die Dienststelle liegt vor   
und wurde als Kopie beigelegt

Mit der Unterschrift wird die Kenntnisnahme der umseitig  
(ggf. auf einer 2. Seite) abgedruckten Datenschutz-  
erklärung bestätigt. Ebenso werden mit der Anmeldung  
die umseitig (ggf. auf einer 2. Seite) abgedruckten  
Teilnahmebedingungen von ver.di b+b anerkannt.\*\*

**Datum/Unterschrift** (Anmeldung)

Mit der Unterschrift wird die Kenntnisnahme der unten  
stehenden Widerrufsbelehrung bestätigt:

**Datum/Unterschrift** (Widerrufsbelehrung)

\* Für das Formular siehe auch: [www.verdi-bub.de/service/formulare](http://www.verdi-bub.de/service/formulare)

\*\* Siehe auch: [www.verdi-bub.de/seminare/teilnahmebedingungen](http://www.verdi-bub.de/seminare/teilnahmebedingungen)

## Widerrufsbelehrung

**Widerrufsrecht:** Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht ausüben zu können, müssen Sie uns, **ver.di Bildung + Beratung Gem. GmbH**, Mörsenbroicher Weg 200, 40470 Düsseldorf, Fax: 0211 9046-818, E-Mail: [info@verdi-bub.de](mailto:info@verdi-bub.de), mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigelegte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

**Widerrufsfolgen:** Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrages unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

## Teilnahmebedingungen

**Anmeldungen** sind verbindlich. Nach der Anmeldung erhalten Sie von uns eine Einladung mit den erforderlichen Veranstaltungunterlagen und der Rechnung. Sie ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt zu zahlen. Sollte die Veranstaltung aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben, ausfallen, überweisen wir die bereits gezahlte Veranstaltungsgebühr **in voller Höhe** zurück. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Veranstalters beruhen.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen übernehmen wir für alle Teilnehmenden die Buchung der Tagungsstätte. Eine Teilnahme ist bei mehrtägigen Veranstaltungen nur bei **gleichzeitiger** Buchung der Tagungsstätte möglich und beinhaltet die jeweilige Anzahl der Übernachtungen und den Bezug aller gastronomischen Leistungen für die gesamte Veranstaltungsdauer. Ein Vertragsverhältnis kommt jedoch ausschließlich zwischen der/dem Teilnehmenden und der Tagungsstätte zustande. Eine Stornierung dieser Buchung ist von Ihnen selbst in der Tagungsstätte vorzunehmen.

**Anmeldestornierung – Veranstaltungsabsagen:** Können Sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen, so muss die Absage **schriftlich** bei uns eingehen. Außerhalb der gesetzlichen Widerrufsfristen gilt Folgendes: Bei einem Rücktritt, der uns spätestens am **28. Tag** vor dem Veranstaltungsbeginn erreicht, erstatten wir die volle Veranstaltungsgebühr. Danach wird bis zum **7. Tag** vor dem Veranstaltungsbeginn eine Bearbeitungsgebühr von **100 Euro**, anschließend die **volle Veranstaltungsgebühr** erhoben. Die Tagungsstätte wird ggf. Stornierungskosten gesondert in Rechnung stellen. Die Stornierungskosten entfallen, wenn ein/-e Ersatzteilnehmende/-r benannt wird und an der Veranstaltung teilnimmt.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Düsseldorf.

## Datenschutzerklärung

Wir erheben und verwenden Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz in der Bundesrepublik Deutschland. Ihre Daten werden bei uns gewissenhaft vor Missbrauch, Verlust oder einem unberechtigten Zugriff Dritter geschützt.

**Personenbezogene Daten** sind Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten und bestimmbaren natürlichen Person. Dazu gehören Informationen wie etwa Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse.

**Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Daten:** Ihre personenbezogenen Daten werden nur erhoben oder verwendet, sofern dies für die inhaltliche Ausgestaltung oder für die Änderung eines Vertragsverhältnisses (z.B. Veranstaltungsanmeldung) zwischen Ihnen und uns erforderlich ist. Zur Pflege der Kundenbeziehungen kann es außerdem erforderlich sein, dass wir diese personenbezogenen Daten verwenden, um Sie über Produktangebote zu informieren, die für Ihre Tätigkeit nützlich sind.

**Werbewiderspruchsrecht:** Sofern Sie nicht damit einverstanden sind, dass Ihnen Werbung per E-Mail zugesandt wird, können Sie widersprechen, indem Sie das entsprechende Feld auf der Anmeldung ankreuzen. Darüber hinaus können Sie auch nach Erhalt einer Werbe-E-Mail jederzeit widersprechen.

**Weitergabe von personenbezogenen Daten:** Ihre personenbezogenen Daten werden nur dann an Dritte übermittelt oder weitergegeben, wenn Sie vorher eingewilligt haben oder dieses für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist. Bei Anmeldungen zu Schulungen von Mitgliedern der Interessenvertretungen leiten wir Ihre Adresse und Ihre Bestell- bzw. Buchungsdaten an die Bildungs- bzw. Tagungsstätten weiter.

**Datenspeicherung:** Daten speichern wir nur so lange, wie eine Geschäftsbeziehung mit Ihnen besteht oder es gesetzlich verpflichtend notwendig ist. Nach diesem Zeitraum werden Ihre Daten gelöscht und können nicht mehr mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

## Muster-Widerrufsformular

### Widerrufserklärung

Bitte füllen Sie das Formular nur aus, wenn Sie Ihre Teilnahme widerrufen möchten und senden Sie es an:

**ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH,**  
Mörnsbroicher Weg 200, 40470 Düsseldorf, Fax: 0211 9046-818, E-Mail: [info@verdi-bub.de](mailto:info@verdi-bub.de)

Hiermit widerrufe ich den von mir abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Dienstleistung (Veranstaltung):

Veranstaltungs-Nr.	Veranstaltungs-Thema
Name des/der Teilnehmenden	Vorname
Straße/Nr.	PLZ/Ort
Datum/Unterschrift	